

# In Gottes Namen?

**RELIGION** Manche Gläubige verbreiten Angst und Schrecken

Von Jacqueline Grünewald

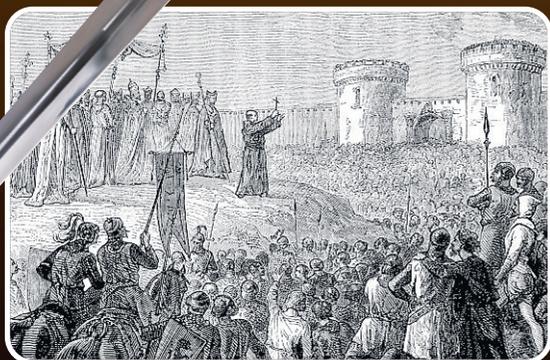
Erst vor wenigen Wochen ging die Nachricht um die Welt, dass am Strand des Badeorts Sousse in Tunesien (das ist ein Land in Nordafrika) 38 Urlauber getötet wurden. Es war ein islamischer Terrorist, der die Urlauber er-

schoss. Er gehörte also dem islamischen Glauben an, war Muslime. Der Terrorist wollte mit seiner schrecklichen Tat ein Zeichen setzen, dass Leute, die nicht an den muslimischen Gott, genannt Allah, glauben, in einem muslimischen Land nichts zu suchen haben. Er glaubte, seinem Gott damit einen besonderen Dienst zu erweisen. Am Ende wurde der Terrorist von Sicherheitsmännern erschossen.

Warum aber tun Menschen anderen Menschen im Namen eines Gottes Gewalt an? Das ist eine sehr schwierige Frage.

Du musst wissen: Gewalt ist nicht Merkmal einer bestimmten Religion! Gewalt ist etwas, das von Menschen verübt wird. Es gibt also kein gewalttätiges Christentum oder Judentum und keinen gewalttätigen Islam. Es gibt nur gewalttätige Menschen!

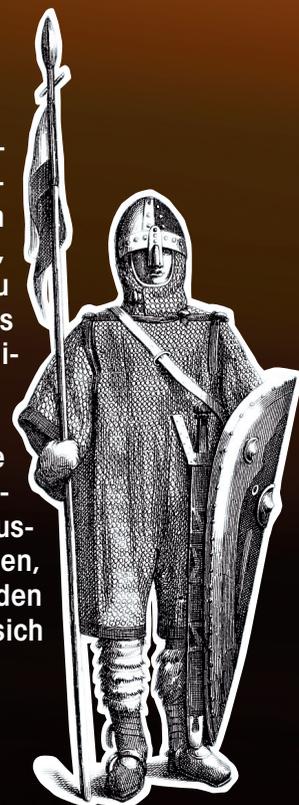
Auch wenn sich das zurzeit anders anhört: Die Mehrheit der Gläubigen, egal ob Muslime, Christen oder Juden, glaubt an Frieden und Nächstenliebe und ist traurig über die grausamen Dinge, die im Namen ihrer Götter geschehen. Nur wenige Einzelne, die Angst und Schrecken auf der Welt verbreiten wollen, werden zu Terroristen.



## Eine lange Geschichte

Religiöse Gewalt bedeutet nicht nur, Andersgläubige, also Menschen, die eine andere Religion haben, zu töten, sondern auch, sie zu unterdrücken und zu verfolgen, ihre geweihten Stätten zu entweihen und zu plündern. Diese religiöse Gewalt gab es schon vor über 2000 Jahren, als die römischen Kaiser die Christen verfolgten. Einige Jahrhunderte später waren es dann die

Christen, die während der so genannten Kreuzzüge alle Muslime aus dem Heiligen Land Israel und der Stadt Jerusalem vertreiben wollten. Millionen Menschen, sowohl Muslime als auch Christen und Juden, starben bei den Feldzügen, die im Namen Gottes geführt wurden. Auch in Europa wurden die Juden verfolgt, und selbst Christen bekämpften sich gegenseitig.



## Unsere Experten

... sind Dr. Eveline Bouwers und Sara Mehmer. Beiden arbeiten als Historikerinnen am Leibniz-Institut für Europäische Geschichte in Mainz und erforschen Glaubenskämpfe im katholischen Europa im 19. Jahrhundert.

## Die wichtigsten Fragen

### Gibt es Religionen, die gewalttätiger sind als andere?

Religion kann beides bedeuten: Frieden, Brüderlichkeit und Liebe ebenso wie Gewalt, Ausgrenzung und Grausamkeit. Das macht sie einerseits so nützlich für ein friedliches Zusammenleben, aber andererseits auch zu einem Mittel, um Menschen zu Gewalttaten zu bewegen. Manche Menschen schieben Gott und die Religion nur vor, um selbst keine Schuld zu haben. Ihre grausamen Taten haben dann oft nichts mit dem Glauben zu tun, sondern eher mit politischen, sozialen oder wirtschaftlichen Problemen. Menschen, die in Armut leben, Hunger leiden und nur wenig Rechte haben, versuchen manchmal mit Hilfe ihrer Religion, diese Dinge zu bekämpfen. Ihre Wut über die Ungerechtigkeit kann dann auch in Gewalt umschlagen. Ihren Gott und ihren Glauben benutzen diese Menschen dann nur als Ausrede für Gewalt.



### Wie kann man im Namen Gottes etwas Schlimmes tun?

Menschen, die an einen Gott glauben, sehen ihn oft als den einzig wahren Gott. Das ist in Ordnung. Gefährlich wird es, wenn sie meinen, dass sie Menschen, die an einen anderen Gott als den ihren glauben, bekämpfen oder gar töten müssen. Sie wollen ihrem Gott damit dienen und seine Macht als einzig wahren Gott stärken. Für solche Gläubigen ist es besonders schlimm, wenn sich andere über ihren Gott lustig machen oder ihn beleidigen – so wie das im Januar Mitarbeiter der französischen Zeitschrift Charlie Hebdo getan haben. 12 Mitarbeiter wurden von islamischen Terroristen erschossen. Ihre Mörder wollten sie im Namen Allahs dafür bestrafen, dass sie sich über den Propheten Mohammed lustig gemacht hatten.



### Was versprechen sich Menschen davon, für ihren Gott zu kämpfen?

Viele Menschen glauben, dass sie, wenn sie für ihren Gott kämpfen und Ungläubige töten, dafür belohnt werden – zum Beispiel, indem sie viel Geld oder Macht bekommen, eine hübsche Frau, viele Kinder oder ein Leben im Paradies nach dem Tod. Sie kämpfen also nicht nur für ihren Gott, weil sie denken, dass das ihre Pflicht ist, sondern auch, weil sie von ihm belohnt werden wollen.